

KOLLEKTIVIST

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Seelmänner Kantons.

Erscheint 12 mal

MONATLICH

Adresse

der Redaktion:

Seelmann, Lentstraße № 43

Über die Erfüllung der Beschlüsse des X. Kongresses des LKJVSU durch die Komsomolorganisationen des Saratower Gebiets und der ASSRdWD

Beschluß des Plenums des Saratower Gebietskomitees der KP(B)SU vom 2. Januar 1937 zum Bericht des Genossen BELOSLUDZEW

Das Plenum des Saratower Gebietskomitees der KP(B)SU hält die Erfüllung der Beschlüsse des 10. Kongresses des LKJVSU durch die Komsomolorganisationen des Saratower Gebiets und der Wolgadeutschen Republik für unbefriedigend. Das Saratower Gebietskomitee des LKJVSU und das Gebietskomitee des LKJVSU der Wolgadeutschen Republik ließen große politische und organisatorische Fehler in der Leitung der Komsomolorganisation zu.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU erkennt an, daß die Anweisungen des ZK des LKJVSU im Beschluß vom 2. Dezember über die vollständig unbefriedigende Leitung der Komsomolorganisation der Wolgadeutschen Republik durch das wolgadeutsche Gebietskomitee des LKJVSU sich auch auf die frühere Leitung des Saratower Gebietskomitees des LKJVSU bezieht.

Die Arbeit der politischen Erziehung unter der Jugend ist in vielen Komsomolorganisationen unbefriedigend organisiert. In einer Reihe Komsomolorganisationen ist die revolutionäre Wachsamkeit vollständig ungenügend, die Arbeit zur ideologisch-politischen Erziehung der Jugend trägt einen formellen Charakter und ist der bolschewistischen Schärfe beraubt. Einige leitende Komsomolarbeiter sind von den primären Komsomolorganisationen, von der Masse der Komsomolzen und der Jugend losgerissen, organisieren die Komsomolzen nicht zum Kampfe um die erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des 10. Kongresses des LKJVSU, sie unterlagen den Stimmungen des Selbstlaufs und der Selbstberuhigung.

Die Erziehung der Kader des Komsomolaktios und seine politische und allgemeinbildende Schulung wird unbefriedigend durchgeführt. In einzelnen Gliedern des Aktios gibt es Erscheinungen klassenfremden Einflusses, Hooliganentums und schlechten Lebenswandels.

Das Saratower Gebietskomitee und das Gebietskomitee des LKJVSU der Wolgadeutschen Republik erfüllen die Beschlüsse des 10. Kongresses des LKJVSU und die Direktiven des ZK der KP(B)SU über die Arbeit des Komsomol in den Hochschulen, den Mittel- und Anfangsschulen unbefriedigend.

In letzter Zeit hat die Aufmerksamkeit des Komsomol der Stachanowbewegung gegenüber nachgelassen.

In der Arbeit des Büros des Gebietskomitees des LKJVSU gab es keine bolschewistische Selbstkritik, kamen Elemente der Betretenerwirtschaft vor, was den entscheidenden Kampf gegen die Krankheiterscheinungen in einer Reihe von Komsomolorganisationen

und unter einzelnen Gliedern der leitenden Komsomolglieder hemmte. Die frühere Leitung des Saratower Gebietskomitees des LKJVSU stellte keine richtigen Beziehungen mit dem Komsomolaktiv her.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU erkennt die Leitung des Komsomol durch das Büro des Saratower Gebietskomitees der KP(B)SU als unbefriedigend an und ist der Meinung, daß die Fehler und Mängel in der Arbeit der Komsomolorganisationen das Resultat des unrichtigen Verhaltens vieler Parteiorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik „zur Aufgabe der Leitung des Komsomol als wichtigste Aufgabe der Parteiorganisationen“ (aus dem Beschluß des ZK der KP(B)SU vom 23. November 1936) ist.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU billigt den Beschluß des Büros des Gebietskomitees der KP(B)SU und des ZK des LKJVSU über die Veränderungen im Bestande der Leitung des Saratower Gebietskomitees und des wolgadeutschen Gebietskomitees des LKJVSU, sowie den Beschluß des Büros des Gebietskomitees der KP(B)SU vom 29. Dezember 1936 über die Korrespondenz in der „Prawda“ „Früchte untauglicher Leitung“, die in der Nummer vom 28. Dezember 1936 veröffentlicht war.

Zum Zwecke der Verstärkung der Parteileitung über den Komsomol beschließt das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU:

1. Das Gebietskomitee der ASSRdWD, die Stadtkomitees, Rayon- und Rantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, ein richtiges Verhalten zur Aufgabe der Leitung des Komsomol, als wichtigste Aufgabe der Parteiorganisation, festzusetzen, wie das ZK der KP(B)SU verlangt, und einen entschiedenen Kampf zu führen gegen das formale Verhalten der Parteiarbeiter zu den Pflichten der Leitung und der Aufsicht über die Arbeit des Komsomol und der tagtäglichen Unterstützung der Komsomolorganisationen.

2. Die Pflicht der tagtäglichen Aufsicht über die Arbeit der Komsomolorganisation und die beständige Unterstützung derselben, einem der Sekretäre der Rayon-, Rantonkomitees der KP(B)SU zu übertragen.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU unterstreicht gleichzeitig damit die volle Verantwortung der Rayonkomitees, Rantonkomitees, Stadtkomitees der KP(B)SU und der primären Parteiorganisationen für die Arbeit ihrer Komsomolorganisation, für den Zustand des Komsomolaktios im ganzen,

3. Alle Parteiorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik zu verpflichten, ihre Leitung über den Komsomol in erster Linie auf die Verbesserung der Fehler und Mängel der Komsomolarbeit, auf die im Beschluß des ZK des LKJVSU vom 2. Dezember hingewiesen wurde, zu richten.

Das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU, sowie das Gebietsparteiomitee der Wolgadeutschen Republik, die Stadtkomitees, Rayonkomitees und Rantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, sich systematisch mit den Fragen der Komsomolarbeit, die sich aus der tagtäglichen Praxis ergeben, zu beschäftigen und sie zu lösen, und sich nicht mit dem Anhören allgemeiner Rechenschaftsberichte der leitenden Komsomolorgane zu begnügen.

4. Das wolgadeutsche Gebietsparteiomitee, die Stadtkomitees, Rayon- und Rantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, im Verlaufe des Januar den Bestand der Propagandisten des Komsomolneges für die politische Schulung mit geprüften, vorbereiteten Genossen zu festigen.

5. Den Sekretären der Rayonkomitees, Rantonkomitees und Stadtkomitees der KP(B)SU vorzuschlagen, im Januar, Februar Seminare für die Arbeiter des Parteiapparats, die Sekretäre und Parteiorganisatoren der primären Organisationen der KP(B)SU zum Studium des Programms und Statuts des LKJVSU und der Beschlüsse des 10. Kongresses des LKJVSU zu organisieren.

Zu den Fragen der politischen Erziehung und Schulung

1. In den Mittelpunkt der Arbeit einer jeden Komsomolorganisation muß die Aneignung des Programms und Statuts des LKJVSU und der Beschlüsse des X. Kongresses des LKJVSU über die kommunistische Erziehung der Jugend und der Kinder durch einen jeden Komsomolzen gestellt werden.

Als die wichtigste Aufgabe aller Organisationen des LKJVSU in der nächsten Periode muß das tiefe Studium der Stalinischen Konstitution und des Berichts des Genossen Stalin auf dem außerordentlichen VIII. Kongreß der Sowjets betrachtet werden.

2. Mit der Unterschätzung der Propagandaarbeit im Komsomol ist Schluß zu machen, die Qualität der politischen Schulung ist zu verbessern, es ist der Kampf gegen das oberflächliche Vortragen in den Politischen Schulen und Zirkeln, gegen das Auswendiglernen fertiger Schlussfolgerungen und Formeln zu führen, das an

6. Das Plenum verlangt von jeder Parteiorganisation, den geringsten Erscheinungen politischer Blindheit gegen die Ueberreste des Klassenfeindes, Erscheinungen von schlechtem Lebenswandel, Trunksucht, moralischer Zerfetzung, unfameradschaftlichen Verhaltens zu den Mädchen, Hooliganentums und anderer klassenfeindlicher Einflüsse in den Reihen der Komsomolorganisation und unter der Jugend rechtzeitig und aufmerksam vorzubeugen, indem sie die revolutionäre Wachsamkeit der Komsomolorganisationen steigern.

7. Die Sekretäre der Parteiorganisationen zu verpflichten, die Verbindung der Parteiarbeiter mit dem Komsomolaktiv in der Arbeit und im Studium zu festigen; systematisch das Komsomolaktiv mit den wichtigsten Beschlüssen und Direktiven des ZK der KP(B)SU und den Beschlüssen des Gebietskomitees der KP(B)SU bekannt zu machen; individuell jedem Genossen zu helfen, die Fragen der Organisation seiner gesellschaftlichen Arbeit, des Lernens, ideologisch-politische, Produktions- und soziale Fragen richtig zu entscheiden.

Zum Zwecke einer erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des 10. Kongresses des LKJVSU und des Beschlusses des ZK des LKJVSU vom 2. Dezember 1936, stellt das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU vor den Komsomolorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik die Aufgabe — in nächster Zeit folgende Maßnahmen durchzuführen:

Stelle der gründlichen und ernstesten Erklärung der Ergebnisse, der historischen Tatsachen um sich gegriffen hat.

Das Gebietskomitee des LKJVSU zu beauftragen, den Hörerbestand der Politischen Schulen und Zirkel zum Studium der Grundmomente der Geschichte der KP(B)SU zu überprüfen und diese Schulen und Zirkel entsprechend dem allgemeinen und politischen Bildungsniveau der Komsomolzen zusammenzustellen, dabei Politischen Schulen und Zirkeln für Gruppen kleiner Organisationen des Komsomol zu schaffen.

3. Zur Verstärkung der Rayon- und Rantonkomitees des LKJVSU mit Propagandistenkadern sind aus den Saratower, Wolsker, Engelser und Balaschower Stadtorganisationen 40 gut vorbereitete Genossen für die Arbeit als ständige Propagandisten der Rayon- und Rantonkomitees des LKJVSU auszuwählen.

4. In der Stadt Saratow ab

1. März des Jahres 1937 eine Schule der Propagandisten der Dorforganisationen des Komsomol für 100 Personen mit einer sechsmonatigen Studienzeit zu organisieren.

5. Beim Gebietskomitee des LKJVSU eine Gruppe qualifizierter Lektoren und Berichterstatter aus leitenden Partei-, wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Arbeitern zu schaffen, in den Versammlungen der Komsomolzen und der Jugend Lektionen und Berichte über die Geschichte der KP(B)SU, Fragen der laufenden Politik, des internationalen und inneren Lebens, der Technik, Literatur, Kunst usw. zu organisieren.

6. In Erfüllung der Aufgabe „jedem Komsomolzen — Mittelschulbildung“ ist im Jahre 1937 — gleichzeitig mit der unbedingten Erfüllung des Beschlusses des ZK der KP(B)SU und des ZK der UdSSR über die vollständige Liquidierung des Analphabeten- und Halbalphabetentums — eine musterartige Arbeit des staatlichen Netzes der Schulen für Mittelschulbildung der Jugend ohne Kosten von der Produktion zu organisieren, wobei durch die Schulung im Gebiet 14 000 Personen und in der Wolgadeutschen Republik — 2200 Personen zu erfassen sind, außerdem sind aus örtlichen Mitteln der Unternehmungen, MTS, Kolchose und Sowchose analoge Schulen zu schaffen.

Dabei müssen sich alle Sekretäre der Komsomolorganisationen und alle beständigen Arbeiter des Komsomolapparates, die noch keine Mittelschulbildung besitzen, ab Januar des Jahres 1937 dieser Schulung anschließen und durch ein persönliches Beispiel die musterartige Verwirklichung der Lösung „Jedem Komsomolzen — Mittelschulbildung“ zeigen.

7. Bei der Durchführung der politischen Agitation unter der Jugend müssen die Komsomolorganisationen in erster Reihe die neue Stalinische Konstitution, den Bericht des Genossen Stalin auf dem außerordentlichen Sowjetkongreß, die wachsenden Aufgaben des Komsomol und der ganzen Jugend hinsichtlich der Verteidigungsarbeit, die Aufgaben der Entfaltung und der Entwicklung der Stachanow- und der Oblitschnikbewegung in der Industrie und im Transport, in der Landwirtschaft, in der Schule und im Handel erklären.

8. Mit der Fehlerhaften Praxis vieler Komsomolorganisationen, die die wiederholten Beschlüsse der Partei und des Komsomol über die Arbeit mit der weiblichen Jugend ignorieren, ist Schluß zu machen.

(Schluß auf der 2. Seite)

Über die Erfüllung der Beschlüsse des X. Kongresses des LKJVSU durch die Komsomolorganisationen des Saratower Gebiets und der ASSRdWD

Beschluß des Plenums des Saratower Gebietskomitees der KP(B)SU vom 2. Januar 1937 zum Bericht des Genossen BELOSLUDZEW

In der Agitations- und organisatorischen Arbeit des Komsomol ist besondere Aufmerksamkeit der Verbesserung der Arbeit unter der weiblichen Jugend, ihrer Hineinziehung in das politische Leben, in die gesellschaftliche Arbeit und in die Stachanowbewegung zu schenken.

Die Komsomolorganisationen müssen die Vorbereitung weiblicher technischer Kader und besonders die Vorbereitung von Traktoristinnen und Combineführerinnen und die Beförderung neuer leitender Kader aus den

Reihen der Komsomolzinnen unter ihre besondere Aufsicht nehmen.

9. Als eine der wichtigsten Aufgaben der gesamten Komsomolarbeit ist die entschlossener Hineinziehung der vorangehenden Sowjetjugend in den Komsomol und die Schaffung einer Kampffähigen primären Komsomolorganisation auf der Grundlage des gesunden Wachstums des Komsomol in jedem Kolchos des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik zu stellen.

Zu den Fragen der Stachanowbewegung

10. Den Komsomolorganisationen der Unternehmungen, des Transports, der Kolchose, MTS und Sowchose vorzuschlagen, im Januar in den Komsomol- und Jugendversammlungen Berichte der besten Stachanowleute über ihre Arbeitserfahrungen des Stachanowjahres 1936 anzuhören und auf der Grundlage der Erfahrungen der besten Stachanowleute eine neue Welle der Selbstverpflichtungen der Jugend in der Erfüllung der Produktionsaufgaben für das Jahr 1937 hervorzurufen.

11. Jede Komsomolorganisation muß erzielen, daß im Jahre 1937 jeder Komsomolze zum Stachanowarbeiter in der Produktion und zum Vorangehenden in der technischen Schulung wird.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU unterstreicht besonders:

die verantwortungsvollsten Aufgaben der Komsomolze in der Landwirtschaft — Vorkämpfer bei der Vorbereitung zum Frühjahr, bei der Reparatur der Traktoren, bei der Entwicklung der Viehzucht zu sein;

die Aufgabe der Komsomolzen der R.-U.-Eisenbahn ist — die

Vorangehenden im Kampfe für eine musterergültige Disziplin, für die Erfüllung der neuen Regeln der technischen Exploitation zu sein;

die Aufgaben der Komsomolzen des Saratower Combinewerks, der Crackingfabrik namens Krow, der Wolfer Zementfabrik und der anderen Unternehmungen der Unions- und örtlichen Industrie ist — von Beginn des Jahres an, unbedingt die neuen Leistungsnormen, die quantitativen und qualitativen Kennziffern des Produktionsplanes für das neue Jahr zu erfüllen und zu überbieten.

12. Als eine der Kampf- und Ehrenaufgaben der Komsomolorganisationen des Saratower Gebiets und der ASSRdWD ist die Auslese von Komsomolzen und Komsomolzinnen für die Arbeit in den Saweljewer Schiefergruben, sowohl für die unterirdischen Arbeiten in den Schächten, als auch zum Bau, zu betrachten, damit dieses erste Bergwerk des Gebiets, das ein volkswirtschaftliche Bedeutung hat, in die Reihen der voranschreitendsten, besten Unternehmungen gebracht wird.

Zu den Fragen der Arbeit in der Schule und unter den Kindern

13. Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU stellt fest, daß der Kampf für die Verwirklichung des Beschlusses des X. Kongresses des LKJVSU und des X. Kongresses der UdSSR „Über die Arbeit in den höheren Lehranstalten und über die Leitung der Hochschulen“ die wichtigste Aufgabe der Komsomolorganisationen in den Hochschulen ist.

Die Komsomolorganisationen müssen Sorge tragen, um die allseitige Erziehung des Studenten als eines in bezug auf politische Bewußtheit, Kultur und Diszipliniertheit musterhaften Sowjetbürgers, für Ordnung und Disziplin in der Hochschule, für körperliche Erziehung der Studenten, musterergültigen Zustand der Gemeinschaftswohnungen der Studenten kämpfen und sich an die Spitze der Bewegung der Witschniki des Lernens stellen.

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Bedeutung der Komsomolarbeit in den Hochschulen, das Gebietskomitee des LKJVSU und das Gebietskomitee des Komsomol der ASSRdWD zu

verpflichten, die Arbeit einer jeden Komsomolorganisation der Hochschulen unter ihre direkte Aufsicht zu nehmen.

14. Die Aufmerksamkeit der Komsomolorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik insbesondere auf die Notwendigkeit der allseitigen Verstärkung der Komsomolarbeit in den Anfang-, unvollständigen Mittelschulen und Mittelschulen, wie auch in den Techniken zu lenken.

Das Gebietskomitee des LKJVSU und das wolgadeutsche Gebietskomitee, die Stadt-, Rayon- und Rantonkomitees des LKJVSU müssen die Komsomolorganisationen in den Schulen und Techniken festigen, die Kader der Komsomolorganisationen besonders sorgfältig auswählen, systematisch instruieren, sie erziehen, in und außerhalb der Schulen politische und Erziehungsarbeit unter der lernenden Jugend organisieren, gegen das Hoolliganentum und den feindlichen Einfluß auf die Kinder und auf die Jugend kämpfen, die voranschreitende lernende Jugend für

den Komsomol gewinnen, den Lehrern bei der Verbesserung der Lehrarbeit und bei der Festigung der Disziplin helfen.

15. Den Komsomolorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik vorzuschlagen, die Pionierglieder, Abteilungen und Schulorganisationen zu festigen, ihre Arbeit in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des zweiten Plenums des X. Kongresses des LKJVSU umzugestalten, wobei besondere Aufmerksamkeit darauf zu lenken ist, daß der Aufstieg in der Arbeit der Pionierorganisationen der Schule, die Verstärkung der politischen Erziehungsarbeit unter den Kindern unzertrennbar mit einer guten Organisation der Selbstbetätigung der Kinder, einer unterhaltenden, vernünftigen Erholung, Kinderspielen, Körperkultur und Sport verbunden ist.

16. Den Sekretären der Rayonkomitees, Rantonkomitees,

des LKJVSU vorzuschlagen, in zweimonatiger Frist sich persönlich mit der Arbeit eines jeden Pionierführers bekanntzumachen, mit Hilfe der Parteiorganisationen die fehlenden Pionierführer für die Pionierabteilungen auszuwählen.

Die Praxis des häufigen Wechsels der Pionierführer einzustellen, sie für längere Frist in der Arbeit zu belassen.

Für die Pionierführer bei jedem Rayonkomitee, Rantonkomitee des LKJVSU ein systematisches Instruieren in Fragen der Arbeit der Pionierführer zu organisieren.

Dem Saratower Gebietskomitee des LKJVSU und dem Gebietskomitee des LKJVSU der Wolgadeutschen Republik vorzuschlagen, zum 1. März Gebietschulen für Pionierführer mit einjähriger Studienzzeit in Saratow und in Engels zu eröffnen.

Zu den Fragen der Verteidigungs- und Sportarbeit

Vor den Komsomolorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik die Aufgabe zu stellen, zusammen mit der Osowiachim im Jahre 1937 1000 Piloten ohne Lostrennung von der Produktion auszubilden. Außerdem vorzubereiten: 90 Aviotechniker, 60 Aviomotortechniker, 1000 Segelflieger erster Stufe, 500 Segelflieger zweiter Stufe, 500 Fallschirmspringerinnen zweiter Stufe.

2. Systematisch nachprüfen, ob jeder Komsomolze und jede Komsomolzin Mitglied ihrer OSD Organisation ist und sich aktiv an der OSD-Arbeit beteiligen.

3. Zur Erfüllung der Forderungen des Statuts des LKJVSU allen Komsomolorganisationen vorzuschlagen, zusammen mit der Osowiachim die Schulung der Komsomolzen und der Jugend in der Kunst des treffsicheren Schießens und die Ausbildung der Jugend in verschiedenen Militär-Spezialitäten (Woroschilowschützen, Tankisten, Verbindungsarbeiter auf die Abzeichen der Luft- und chemischen Abwehr, auf die Abzeichen „Vereit zur sanitären Abwehr“ u. a.) zu organisieren.

4. Vor einem jeden Komsomolzen und einer jeden Komsomolzin die Aufgabe zu stellen, im Jahre 1937 die Normen auf das Abzeichen „OSD“ abzugeben, sich aktiv an der Massensportarbeit zu beteiligen.

Vor einer jeden Komsomolorganisation der Betriebe der Industrie und des Transports, der Hochschulen, Techniken, Anstalten, Kolchose, MTS und Sowchose die Aufgabe der Festigung ihrer Sportorganisationen zu stellen, in diese die breiten Massen der Jugend hineinzuziehen.

5. Zusammen mit dem Komitee für Körperkultur und Sport

in Saratow, in Engels, in den großen Rayon- und Rantonzentren Kurse zur Vorbereitung und Fortbildung von Sport-Instrukteuren und Organisatoren der Sportzirkel zu organisieren.

Die erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des 10. Kongresses des LKJVSU und die Befestigung der vom Zentralkomitee des LKJVSU aufgedeckten großen Fehler und Mängel in der Arbeit der Komsomolorganisationen des Gebiets und der ASSRdWD in kürzester Frist — fordern eine gründliche Veränderung der Arbeitsmethoden des Saratower Gebietskomitees und des Gebietskomitees des LKJVSU der ASSRdWD, erfordern die Aneignung des Lenin-Stalinschen Arbeitsstils, Erfüllung der Direktiven der Partei und der Anweisungen des Genossen Stalin in bezug auf die Kader, Entfaltung einer bolschewistischen Selbstkritik.

Das Gebietskomitee des LKJVSU muß die lebendige Verbindung mit den Rayon-, Ranton- und städtischen Komsomolorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik festigen, die Leitung dieser Organisationen verbessern, die Besonderheiten einer jeden Organisation berücksichtigend, seine Leitung nicht auf Befehlen von Zirkularen und Direktiven beschränken und die Hauptaufmerksamkeit darauf lenken, den Komsomolorganisationen in ihrer Arbeit praktische Hilfe zu erweisen.

Das Gebietskomitee des LKJVSU muß besonders die Lehren der großen politischen Fehler des Gebietskomitees des LKJVSU der Wolgadeutschen Republik berücksichtigen, unentwegt an der Hebung der revolutionären Wachsamkeit, der Kampfkraft, Disziplin, Initiative einer jeden Komsomolorganisation arbeiten.

Das Plenum des Gebietskomitees fordert von den Partei- und Komsomolorganisationen, daß mit der untauglichen Praxis des Hin- und Herzerrens und des häufigen Wechsels der leitenden Komsomolarbeiter Schluß gemacht wird. Kühn neue Kader des Komsomolaktivs aus den Komsomolzen — den voranschreitenden Stoßbrigadlern und Stachanowleuten in der Produktion, aus den besten Aktivisten in der gesellschaftlichen Arbeit und im Lernen befördernd, — muß jede Komsomolorganisation eine Stabilität der Kader anstreben, damit jeder Komsomolarbeiter seine Organisation, ihr Aktiv, alle Komsomolzen und die Jugend besser studiere und kenne.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU schlägt dem Saratower Gebietskomitee und dem Gebietskomitee des LKJVSU der ASSRdWD vor, richtige Beziehungen mit dem Komsomolaktiv herzustellen, das gesamte Komsomolaktiv zur leitenden Komsomolarbeit heranzuziehen, sorgsam darauf zu achten, wie die Schulung verläuft, wie die Erholung des Komsomolaktivs organisiert ist. Das Komsomolaktiv erziehen, bolschewistisch jedes Vergehen des Arbeiters, Erscheinungen der Passivität im Lernen und in der Arbeit an sich selbst kritisierend, Erscheinungen der Betterwirtschaft und des liberalen Verhaltens zu den Fehlern und Vergehen des Komsomolaktivisten entlarvend. Das Bewußtsein der Verantwortung eines jeden Komsomolarbeiters vor seiner Komsomolorganisation zu heben und in Übereinstimmung mit dem Statut des LKJVSU periodisch Rechenschaftsablegung der leitenden Komsomolorgane vor ihrer Organisation durchzuführen.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU erinnert alle Partei- und Komsomolorganisationen des Gebiets und der Wolgadeutschen Republik, wie auch die im Komsomol arbeitenden Kommunisten an die große Verantwortung, die sie für die bolschewistische Erfüllung der Anweisungen des Genossen Stalin über die Erziehung von Menschen aus der Jugend tragen, die der Sowjetmacht ergeben sind, die Bildung haben, tapferer und entschlossener Menschen, die keine Schwierigkeiten fürchten, die die Feinde der Arbeiterklasse hassen, Menschen, deren Haupteigenschaft „die Klarheit des Ziels, die Beharrlichkeit in der Sache der Erreichung des Ziels und die Härte des Charakters, die alle und jegliche Hindernisse zertrümmert“ (Stalin) ist.

Für den verantw. Redakteur:
R. W. PRETZER.

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWD № 13-7.
Auflage 1054 Ex., Format 40x29
Typographie zu Seelmann